

durch Gewalt gesichert wird, kann die Beseitigung der Ausbeutung nur mit Gewalt erfolgen. „Ohne Anwendung von Gewalt gegen die Gewalttäter, in deren Händen sich die Waffen und Machtorgane befinden, kann das Volk nicht von den Gewalttätern befreit werden.“²⁴

Die reaktionäre, den Fortschritt hemmende Gewalt bringt notwendig die revolutionäre, den Fortschritt fördernde Gewalt hervor. Die Gewalt ist somit der „Geburtshelfer“ jeder neuen Gesellschaftsordnung. Es ist höchst naiv, anzunehmen, daß der Sturz der Bourgeoisie und die Errichtung der Herrschaft der Arbeiterklasse ohne Gewalt möglich seien. Die Annahme der Möglichkeit einer „gewaltlosen“ Revolution geht von der Voraussetzung aus, daß die Ausbeuterklasse — ohne Widerstand zu leisten — ihre ökonomische und politische Macht aufgibt. Eine solche Annahme ignoriert, daß die proletarische Revolution der Bourgeoisie die Möglichkeit zur Ausbeutung und damit ihre Existenzbedingung als Ausbeuterklasse nimmt. Dem widersetzt sich die Bourgeoisie mit allen Mitteln, wie sie ja auch zu jedem Verbrechen bereit ist, wenn es neue Ausbeutungs- und Herrschaftsmöglichkeiten einzubringen verspricht. Der imperialistische Staat ist das Hauptinstrument der Gewaltanwendung gegen das Volk. Die Macht der Konterrevolution muß durch die Macht der Revolution gebrochen werden. „Noch keine einzige Frage des Klassenkampfes ist in der Geschichte anders als durch Gewalt entschieden worden.“²⁵ Doch Gewalt ist nicht in jedem Falle auch bewaffneter Kampf. Gewalt kann in verschiedenen Formen ausgeübt werden. Das Wesen der Gewalt im Klassenkampf besteht darin, den Gegner so unter Druck zu setzen, daß er zu einem Verhalten gezwungen wird, das weder seinen Interessen noch Absichten entspricht. Das kann je nach der Lage mit politischen Mitteln (z.B. Demonstrationen), mit ökonomischen Mitteln (z. B. Streiks), aber auch mit politisch-moralischen Mitteln (z. B. durch eine entsprechende Formierung der öffentlichen Meinung) erreicht werden.

Es waren meist die Ausbeuter, die reaktionären Klassen, die als erste zur bewaffneten Gewalt griffen und den Klassenkampf zu seiner schärfsten Form, zum Bürgerkrieg steigerten. Die revolutionäre Arbeiterklasse muß deshalb bestrebt sein, die Konterrevolution im Keim zu ersticken. Alle bisherigen sozialistischen Revolutionen lehren, daß die Macht der Bourgeoisie gewaltsam gebrochen werden muß. Was die Revolutionäre an der Niederhaltung der Bourgeoisie unterlassen, rächt sich im Terror der Konterrevolution, oder wie Saint-Just bereits sagte: „Diejenigen, die Revolutionen nur halb durchführen, haben lediglich ihr Grab gegraben.“ Die revolutionäre Arbeiterklasse verherrlicht nicht die Gewalt, sie wendet auch nicht Gewalt um ihrer selbst willen an; sie wendet die Gewalt gegenüber der Bourgeoisie in dem Maße an, wie das durch deren Widerstand bedingt wird. „Die Gewalt ist wirksam gegenüber denjenigen, die ihre Herrschaft wieder aufrichten wollen. Damit ist aber auch die Bedeutung der Gewalt erschöpft ..“²⁶ Die politische Gewalt entstand mit der Ausbeutung, und sie wird mit

24 W.L.Lenin: Geschichtliches zur Frage der Diktatur. In: Werke, Bd. 31, S. 344.

25 W.I.Lenin: Dritter Gesamtrussischer Kongreß der Sowjets der Arbeiter-, Soldaten- und Bauemdeputierten, 10.-18. (23.—31.) Januar 1918. In: Werke, Bd.26, S.459.

26 W.I.Lenin: Rede in der Aktiwersammlung der Moskauer Organisation der KPR(B). In: Werke, Bd.31, S.452.